

Liebe Leser,

kommen Sie mit, wir schauen 116 Jahre zurück. • Wann haben Sie zum letzten Mal einen Maikäfer gesehen? Seinerzeit gab es zu viele davon. • Was zeigt deutlich, wie unterschiedlich die Tagesabläufe von Bauern, Weingärtnern und Arbeitern einerseits, und der Beamten andererseits waren? • Fußball in Neckarsulm gab es schon, als sich niemand elektrisches Licht vorstellen konnte. • Ein Einbruch im Pfarrhaus!

Der Dieb entwendete Vermögenswerte aus der Hose des Pfarrers! • Es gab würdige (und unwürdige?) arme Leute in Neckarsulm.

• Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.

Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues aus der alten Zeit.

Ihre Pia Pichterich

Aus Neckarsulmer Zeitungen Folge 2

von Theobald Eehalt

Februar 1908

Seine königliche Majestät verleiht lt. Entschluß vom 25.2.1908

- Die Verdienstmedaille des Kronordens an den Stadtschultheißen Rettenmaier, Neckarsulm.
- Die Verdienstmedaille des Friedrichordens an den Stationsdiener Bergmann, Neckarsulm.
- Den Titel eines Kommerzienrates an den Fabrikdirektor Gottlob Banzhaf, Neckarsulm.

8.4.1908

Da heuer ein massenhaftes Auftreten der Maikäfer zu erwarten ist, sollen seinerzeit die Güterbesitzer zur Verteilung derselben aufgefordert werden. Für die Lieferung von 20 Liter Maikäfer werden 50 Pfennige bezahlt.

9.6.1908

Im Gemeinderat wird über den Beginn des Wochenmarktes diskutiert. Der Beginn 5 Uhr sei verfehlt, da Beamtenfrauen nicht so früh aufstehen.

In Heilbronn darf nicht vor 7 Uhr angefangen werden.

Der hiesige Wochenmarkt wird keine große Zukunft haben, vielleicht weil 5 Uhr als Marktbeginn ausgeschrieben worden war. Es wird 6 Uhr vorgeschlagen. Der Beginn wird vom 1. Mai an auf 6 Uhr, vom 1. Okt. an auf 8 Uhr festgesetzt.

13.8.1908

Die neugegründete Neckarsulmer Phönix sowie einige junge Leute haben je eine Eingabe eingereicht um mietweise Überlassung eines Fußballspielplatzes. Derselbe soll 60 Meter breit und 90–100 Meter lang sein.

4.9.1908

Dem Fußballclub wird ein Wiesenstück 60x100 Meter Ecke Hafen- und Fabrikstraße gegen Gebühr eingeräumt.

Johann Haas war am 7.9.1908 nach mehreren Schlaganfällen, verbunden mit schweren Leiden, verstorben. Die Ehe mit seiner Gattin Laura geb. Brunner war kinderlos.

4.9.1908

Das Anzünden und Auslöschten der Straßenlaternen kann von den beiden derzeitigen Laternenanzündern Hutter und Vogler nicht mehr richtig ausgeübt werden, da sich das Straßennetz stark ausgeweitet hat. Es muß eine dritte Person für diese Arbeit eingestellt werden. Demselben wird vom Gemeinderat eine Jahresentlohnung von 250.– Mark im Jahr zugeschöpft. – Die Wahl fiel am 29.9.1908 auf Otto Ebert, Maurer.

9.9.1908

Ein Einbrecher, der in der Nacht von Samstag auf Sonntag durch ein Fenster ins Pfarrhaus eingedrungen war, entwendete im Schlafzimmer aus der Hose von Stadtpfarrer und Oberkirchenrat Maucher 8 Mark nebst einer Schachtel Zündhölzer.

26.9.1908

Die Ausübung der Kantinenwirtschaft bei den Neckarsulmer Fahrradwerken durch ihren Prokuristen Fritz Gehr wird von dem königlichen Oberamt Neckarsulm nicht beanstandet.

8.11.1908

Einweihung des evangelischen Gemeindehauses in der Friedrichstraße.

21.11.1908

Der verstorbene Weingutbesitzer **Johann Haas** hat der Stadtgemeinde folgendes Vermächtnis ausgesetzt:

- den mittleren Teil seiner Rebschule an der Neuenstadter Straße (soweit dieselbe Baumgarten), als Ackerland mit der Auflage, das Grundstück den barmherzigen Schwestern des Spitals als Nießbrauch zu überlassen. Hierfür sollen die Grabstätten Haas/Vict. Brunner und Familie Schindler in Ordnung gehalten werden.
- der Stadt 1000 Mark unter der Bezeichnung Elisabethenstiftung für Unterstützung der hiesigen würdigen Armen.
- 1000 Mark zum Fond der Kinderschule.